



*Der
führende Helfer*

*Text
&
Kommentar*

Studienausgabe

© *The Guiding Helper Foundation 2001-2002*

Vorrede

Das ganze Lob ist für Allah, den Herrn der Welten. Frieden und Segen auf dem Propheten, seiner Familie, seinen Begleitern, und allen, die ihm folgen.

Der führende Helfer ist ein praktischer Führer zum Din, den der Prophet Muhammad, Allah segne ihn und gebe ihm Frieden, gebracht hat.

Der führende Helfer beruht auf einem berühmten gemessenen Vers-Lied, dass von einem Gelehrten mit Namen Ahmed ibn 'Ali ibn 'Abd al Wahid ibn 'Aschir geschrieben wurde. Ibn 'Aschir wurde vor ungefähr siebenhundert Jahren in Spanien geboren und in Fes, Marokko erzogen. Dieser Gelehrte teilte sein Lied in drei Bücher auf: 1. Das Buch über den islamischen Glauben, 2. Das Buch über islamisches Gesetz und 3. Das Buch über islamische Spiritualität. Er stützte das erste Buch auf einen berühmten Text des Glaubens „Die Mutter der Beweise für die Glaubensgrundsätze, geschrieben von Muhammad ibn Yusuf al Sunusi al Husayni. Sein zweites Buch stützte er auf einen wohlbekannten Text über malikitische Gesetze: „Der kurze Text“, geschrieben von Khalil ibn Ishaq ibn Ya'qub. Und den dritten Text stützte er auf den populären Text über Spiritualität „Der Brief von Quschayri, geschrieben von 'Abd al Karim al Quschayri. Alle drei Texte sind feste und zuverlässige Quellen für echtes islamisches Wissen.

Der führende Helfer kehrt auch zu diesen drei Texten zurück. Zusätzlich fügten wir Abschnitte hinzu, die sich nicht im ursprünglichen Lied des Ibn 'Aschirs finden lassen. Wir haben uns dabei einfach auf andere vertraute Quellen in den oben erwähnten drei Gebieten bezogen. So hoffen wir, dass der führende Helfer, von jetzt an bis zum Ende der Welt den deutschsprechenden Menschen als eine feste und vertraute Quellen echten islamischen Wissens dienen wird.

Jedoch, um weiter zu demonstrieren, dass der führende Helfer zuverlässig ist, haben wir zusätzlich zu dem Buch, das du gerade liest, zwei getrennte Bücher vorbereitet, die Beweise aus sekundären und primären Texten enthalten zu den Punkten, die im Hauptlied und den Erläuterungen genannt sind.

Damit bitten wir Allah um Vergebung und hoffen, dass Er Seinen Segen in diese Arbeit legt, wie Er dies nur tun kann.

Abu Qanit al Scharif al Hasani
(Hauptautor und Student von Scheich 'Ali Filali)

Die Menschen des Westens, (unter meinen Anhängern) werden bis zur letzten Stunde siegreich und auf der Wahrheit bleiben.*

(Hadith: Sahih Muslim)

(* Inscha Allah, wird sich dies auch auf die Anhänger im Osten beziehen).

Inhaltsangabe: Lied

1. Kapitel: Einführung. 1
2. Kapitel: Die Glaubensinhalte/Kernglaube ('Aqida).
3. Kapitel: Islam, Iman, Ihsan.
4. Kapitel: Rechtliche Zuordnung menschlicher Taten.
5. Kapitel: Die rituelle Reinheit.
6. Kapitel: Die rituelle Teilkörperreinigung (Wudu').
7. Kapitel: Rechtsentscheide zum Thema Wudu'.
8. Kapitel: Was zum Verlust der rituellen Teilkörperreinigung (Wudu') führt
9. Kapitel: Die rituelle Vollkörperreinigung (Ghusl).
10. Kapitel: Die rituelle Trockenreinigung (Tayammum).
11. Kapitel: Die Gebetszeiten.
12. Kapitel: Das Pflichtgebet.
13. Kapitel: Bekleidung und Regelblutung.
14. Kapitel: Die Pflichten im Gebet.
15. Kapitel: Die Sunna im Gebet.
16. Kapitel: Die Fadilahs im Gebet.
17. Kapitel: Verpöntes im Gebet.
18. Kapitel: Die Niederwerfung aus Vergesslichkeit.
19. Kapitel: Was das Gebet ungültig macht und was nicht.
20. Kapitel: Andere Gebete.
21. Kapitel: Das Gemeinschaftsgebet.

22. Kapitel: Das Freitagsgebet.
23. Kapitel: Das Gebet bei Furcht.
24. Kapitel: Das Begräbnis.
25. Kapitel: Die Zakat.
26. Kapitel: Die Zakat al Fitr.
27. Kapitel: Der Mondkalender und das Fasten.
28. Kapitel: Mandub-Fasten.
29. Kapitel: 'Itikaf.
30. Kapitel: Die Pilgerfahrt (Hadsch).
31. Kapitel: Die Pilgerfahrt – rechtlich gesehen.
32. Kapitel: Die Wallfahrt ('Umrah) und der Besuch der Prophetenmoschee.
33. Kapitel: Sein Wort halten.
34. Kapitel: Die Nahrung.
35. Kapitel: Wissenswertes über Neugeborene.
36. Kapitel: Äußerliches Erscheinungsbild und Kleidung.
37. Kapitel: Berührung, Sichtung und Verwandtschaft.
38. Kapitel: Die Ehe.
39. Kapitel: Die Scheidung.
40. Kapitel: Das Erbrecht.
41. Kapitel: Unterschiedliche Rechtsentscheide.
42. Kapitel: Der Pfad zu Allah – 1. Teil.
43. Kapitel: Der Pfad zu Allah – 2. Teil.

Text & Kommentar

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Mächtigen.
Diese Werk ist zur freien Nutzung und Vervielfältigung bestimmt.
© Führende Helfer Stiftung 2007-2008
(Stand: 04.02.2008)*

1. Kapitel: Einführung

Lobe Allah ¹ , Der uns lehrte, ² was er uns ³ bat zu wissen. ⁴	1:1 ⁵
Segne ⁶ den Propheten, ⁷ seine Familie ⁸ und seine Gefolgschaft! ⁹	1:2
¹⁰ Allah, hilf uns ¹¹ Lieder ¹² zu schreiben, die nützlich ¹³ sind und die Licht geben! ¹⁴	1:3
Für alle Menschen, ¹⁵ auch wenn sie weder lesen oder schreiben können. ¹⁶	1:4
Hilf uns, drei Männern in diesen Liedern zu folgen, ¹⁷ und fasse dich kurz! ¹⁸	1:5

1. *Allah* der Herr der Welten. Ihm alleine gebührt *Lob*. (Kursiv geschriebene Wörter sind den Versen entnommen).

2. Allah ist der alleinige Lehrer und Führer.

3. Die Menschen und die Dschinn sind für ihren Glauben und ihre Taten verantwortlich.

4. Allah machte es Seiner Schöpfung verbindlich Bescheid zu wissen über Ihn, über Seine Gesandten und über den Din, den Er hinabsandte. Der Din beinhaltet die Überzeugung im Herzen und im Geist, Wort und Tat mit Zunge und Körper und die geistigen Stufen der Seele. Sowohl Männer als auch Frauen sind vor dem Gesetz Allahs verantwortlich, die notwendigen Bestandteile des Din zu lernen und beide können Gelehrte werden.

5.

6. Und gebe ihm Frieden.

7. Der letzte Prophet und Gesandte Allahs ist Muhammad ibn 'Abdullah ibn 'Abd al Muttalib – Allah segne ihn und gebe ihm Frieden.

8. Die Nachkommenschaft Haschims Ibn 'Abd al Munaf ibn Qusaii.

9. Jeden Prophetengefährten (mögen sie Allah wohlgefallen) und jeden späteren Gefolgen bis hin zum Ende der Zeit.

10. O Allah bitte...

11. O Allah, wir haben zur Führung weder das Wissen noch die schriftliche Fähigkeit, (die hierfür von Nöten sind). Daher bitten wir Dich, um die richtige Wortwahl, und um leichtes Verstehen.

12. Mögen diese Kapitel helfen, den Din zu verinnerlichen und ihn tagtäglich auszuüben.

13. Erteile praktischen Rat...

14. Dieses Licht soll dem Menschen den Weg zum Gehorsam und Wissen weisen und die Freundschaft mit Allah erwecken.

15. Der Islam als Din wurde für alle Menschen und Dschinn hinabgesandt. Ethnische Hindergründe oder bestimmte Lebensumstände sind dabei bedeutungslos.

16. O Allah, hilf uns bitte diese Kapitel in einer leicht verständlichen deutschen Sprache zu schreiben, auf das der ungebildete und der gebildete Leser sie verstehen mögen.

17. Über den Kernglauben unseres Dins und die Grundlagen der Anbetung [Ibada] sind sich die Gelehrten weitestgehend einig. Sobald man sich tiefergehend mit diesen Themen auseinandersetzt, tun sich einem – aufgrund der manigfachen plausiblen Auslegungen primärer Texte eine Unmenge

Der führende Helfer

Abu Bishr Ishaq, ¹⁹ der Bücher ²⁰ über den Glauben schrieb. ²¹	1:6
Malik, ²² der ziemlich viel wusste ²³ und uns einige Gesetze lehrte. ²⁴⁻²⁵	1:7
Und Junayd, ²⁶ der über den Pfad zu Allah sprach. ²⁷⁻²⁸	1:8

widersprüchlichen Gelehrtenmeinungen auf. Der einfache Mann ohne geeigneten Führer verliert sich sehr schnell im Dickicht dieser Meinungen. Durch Anschluss an einen anerkannten islamischen Gelehrten ist es jedoch möglich einen gehbaren Weg zu finden, um die geforderte Ibada zu verrichten und um Allah näher zu kommen. Und darin liegt der wahre Grund für Wissen. Wenn Menschen einer Region willentlich in der gleichen Art und Weise den Din ausleben, so wird dies zu einem harmonischen Miteinander führen und dazu beitragen erbitterte Streitigkeiten um grundlegende Themen des Dins zu vermeiden. Solch eine Gemeinschaft könnte ihr Augenmerk und ihre Kräfte auf konstruktive Aufgaben ausrichten – z.B. Schulen bauen, Büchereien eröffnen. Heiratsinstitute einrichten, Unterkünfte für Obdachlose errichten, bezahlbare islamische Bestattungsinstitute aufbauen, örtliche Schlichtungsstellen eröffnen, aufrichtige Ibada usw.

18. Die Industrialisierung und Modernisierung lassen es nur bedingt zu, dass sich die Menschen mit zeitaufwendigen Dingen beschäftigen können. Heutzutage haben die wenigsten Menschen die erforderliche Zeit, um sich mit Bänden voller wissenschaftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Daher haben wir den Versuch unternommen das Notwendigste des Dins in dreiundvierzig kurze Kapitel zusammenzufassen. (Die Originalschrift spricht an dieser Stelle von dreiundvierzig Liedern, die entweder alleine oder gemeinsam gesungen werden können, oder die man einfach nur hört oder liest – Zeitaufwand etwa 2 Stunden).

19. 'Ali ibn Isma'il ibn Abu Bischr Ishaq, ein Gelehrter des dritten islamischen Jahrhunderts, der den Glauben des Propheten, möge Allah ihn segnen und Frieden schenken, und der frühen Muslime zusammentrug.

20. Man sagt, er habe dreihundertachtzig Bücher geschrieben, unter denen sich auch Bücher über unser Glaubenssystem befinden.

21. Wir werden unser bestmögliches tun, diesem Mann hinsichtlich des Glaubens zu folgen, den wir vorstellen möchten.

22. Imam *Malik* ibn Anas ibn Abu Amir al Asbahi; ein Gelehrter des 2. islamischen Jahrhunderts.

25. Imam Malik wurde seinerzeit als der wissensreichste Mann des Dins betrachtet.

24. Imam Malik lehrte in der Moschee des Propheten, möge Allah ihn segnen und Frieden schenken, Rechtswissenschaft. Zu seinen Studenten zählten Imam Al Schafi'i und 'Abd al Rahman ibn Qasim. Sahnun (Suhnun) Sa'id al Tanukhi, ein Student 'Abd al Rahman ibn Qasim, gebührt großen Verdienst für das Vermerken der rechtlichen Standpunkte Imam Maliks in seinem Buch „*Al Mudawwanah al Kubra*“ .

25. Wir werden unser bestmögliches tun, Imam Malik oder seinen befugten und geistigen Erben hinsichtlich der rechtlichen Regelungen zu folgen, die wir im Führenden Helfer darlegen möchten.

26. Abu l-Qasim al Dschunaid ibn Muhammad, ein Gelehrter des dritten islamischen Jahrhunderts; er lehrte, wie man mit der eigenen Seele aus dem Zustand der Unachtsamkeit in einen Zustand der Bezeugung und des sich gewiss werden Allahs (d.h. Ihn zu „kennen“) gelangt.

27. Dschunaid ist wohlbekannt für seine kurzen aber bedeutungsvollen Ausdrücke, die er seinen Schülern unterrichtete.

28. Wir werden unser bestmögliches tun, diesem Mann oder seinen späteren geistigen Erben in dem zu folgen, was in den Liedern Nr. 42 und 43. über den Weg gesagt wird, einen Menschen aus der

Text & Kommentar

²⁹Wissen³⁰ verändert³¹ die Natur³² der Dinge nicht.

1:9

Sondern informiert darüber nur passiv.³³

1:10

Getragen³⁴ wird es von Subjekten³⁵ und Prädikaten³⁶.

1:11

Diese³⁷ werden Behauptungen³⁸ genannt, wie: Raue Körnchen werden Grütze genannt. 1:12

Unachtsamkeit in die Gegenwart Allahs zu bringen.

29. Hier beginnt das Glaubens-Buch.

30. **Wissen** ist eine feste Überzeugung. Diese Überzeugung beruht auf Beweisen, die mit der Wirklichkeit übereinstimmen. (Ein **fettgedrucktes** Wort, weist daraufhin, dass es definiert ist).

31. Das Wissen über eine bekannte Sache ist von dieser unabhängig und separat. Es *verändert* die Wirklichkeit dieser Sache *nicht*.

32. Die Dinge weisen eine unabhängige *Wirklichkeit* auf und existieren ungeachtet, ob sich die Menschen ihrer nun bewusst ist, oder nicht. Dies bezieht sich sowohl auf physikalische Körper im Universum als auch auf wahre Ideen. Dem ist so, weil Allah alles erschaffen hat und alles kennt und weil Er von den Menschen unabhängig ist. Beispielweise kann Allah einen fernen Planeten in einer fernen Milchstrasse erschaffen, der wiederum um einen fernen Stern kreist. Unsere Befähigung solch einen Planeten wahrnehmen zu können, ändert nichts an der Wirklichkeit, ob so ein Planet besteht. In ähnlicher Weise verändern die Ideen, die von Allah herrühren, ungeachtet dessen, ob der Mensch sie richtig versteht, die Natur dieser Ideen bei Allah nicht